

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 18 (1896)
Heft: 30

Anhang: Beilage zu Nr. 30 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Glaube nur.

Wenn im Sommer der rote Mohn
Wieder glüht im gelben Korn,
Wenn des sinken süßer Ton
Wieder lockt im Hagedorn,
Wenn es wieder weit und breit
feierklar und fruchtsill ist,
Dann erfüllt sich uns die Zeit,
Die mit vollen Mägen nißt;
Dann verehbt, was uns bedroht,
Dann verweht, was uns bedrückt.
Ueber dem Schlangenkopf der Not
Ist das Sonnenschwert gezückt.
Glaub nur! Es wird geschehn!
Wende nicht den Blick zurück!
Wenn die Sommerwinde wehn
Werden wir in Rosen gehn,
Und die Sonne lacht uns Glück.

Otto Julius Bierbaum.

Allerlei Feriengepäck.

Unmittelbar an meinem Garten vorbei fährt täglich der dreispännige Postwagen dreimal hinauf nach Frutigen, von da je ein Einspänner nach Adelboden und nach Kandertegg; dreimal wieder herab nach Spiez. Nun ist das jedesmal so ein kleines Ereignis. Oftmals, namentlich in stürmischer Winterszeit, habe ich mir die Eisenbahn hergesehnt, schnell und warm mich ans Ort zu führen. Aber dann freut es mich doch immer wieder, daß wir noch keine Eisenbahn durchs stille Thal rasen hören; der Postwagen tritt einem persönlich viel näher; er wird ein gemütlicher Freund, mit dem man gute und schlechte Tage durchmacht, und der einem allerlei Menschenfinder zu gemütlicher Betrachtung an der Nase vorbeiführt. Besonders aber, wenn einmal im „Land“ brüten, in den Städten, die Ferien angebrochen sind, dann trägt der große Wagen einem so liebe frohe Ferienluft zu aus alter schöner Jugendzeit. Leuchtende Ferienaugen aus Kinderpfoten gucken da heraus, still lächelnd ruht die Mama im Wagenpolster, und mit dem eifrigen Ausdruck dessen der für alle sorgt, aufregt und aufgeregte, der gute Papa. Es geht in die Ferien. Man hat irgenbwo, hinten in Adelboden, oder in Frutigen, oder Kandertegg, oder irgenbwo ein Häuschen ausgetrieben, das wir besiedeln; da wird man sich einrichten, ganz einfach, selber Haushaltung führen, wohnen, essen, schlafen, ganz, ganz einfach; aber das ist ja grad das Herrliche, die Freude der Kinder, wie man sich da behelfen muß, wie tausend kleine Dinge fehlen und tausend kleine Einfälle wieder helfen. Es sitzen aber noch andere Leute in der Post; hoch oben auf dem Vord der bergmäßig ausgerüstete Tourist, dessen Augen in die Ferne schweifen, dessen Geist schon hoch in den Höhen schwebt. Es fehlt selten der Reisende von Beruf mit dem Stempel des Gewohnheitsüberdrußes auf dem reisenden Gesicht, und er ist auch hin und wieder dabei, der Vertreter der vornehmen Gesellschaft, der auf etliche Wochen im feinen Hotel Sommeraufenthalt nimmt. Nun, siehet hin, es ist für euch alle gesorgt. Möge ein jeder an Genuß und Erholung finden, was er sucht. Da thut ich denn gern rasch einen eindringenden Blick in die vorbeifahrenden Gesichter. Mir ist, als sehe ich es ihnen an, ob sie das Gesuchte finden werden oder nicht; ob sie das rechte Reisegepäck in ihrem Gemüt mit sich tragen, um unter allen Umständen vergnügte Ferien zu haben. Ihr reist da, liebe Leute, in die Berge, aber habt ihr auch den Berggeist in euch? Versteht ihr die Berge? Vernehmt ihr im Herzen ihre Sprache? Die Berge haben ihr Gemüt. Sie haben ihr unergründlich tiefes, ihr sinnendes, schwermütiges Gemüt. Sie sinnen durch alle Jahrtausende die unerforschlichen Gedanken Gottes hinaus in die Welt. Ihre Augen leuchten auf im Sonnenglanze des Morgens, wenn sie wieder einen Tag die Herrlichkeit Gottes den kleinen Menschen verkündigen dürfen, und die Röde der Scham steigt an ihrer weißen Stirne nieder, wenn sie des Abends bekennen, daß sie nicht wert sind, all die Pracht des allmächtigen Schöpfers zu offenbaren. In tiefem, einsamen Schweigen trauern sie des Nachts, daß die Menschen all ihre reine Größe nie ganz erfassen und die Tiefe ihrer Wunden niemals ergründen können. Ihre stille, majestätische Sprache muß dir, Ferienmenschen, in deinem Gemüte anfangen. Im satten Grün der Berge muß dein Auge ausruhen können und im silbernen Schimmern ihrer Gletscher muß ein hohes, freies Sinuen dir kommen. Der dämmernde Abend aber muß dich draußen finden an einem kleinen, einsamen Plätzlein, wo du den Bergen ins Herz schauen kannst, ihr Ergröden siehst und ihr Erlaßsen, ihr wie weite, einsame Stille dir wie Wehmut ans Herz rührt — wo du spürst wie klein du bist in dieser ewigen Welt, das Kleinste an dir, deine Verger, deine Sorgen; das Größte in dir, deiner Seele Ahnen und Sehnen und Hoffen. Wenn du so bist, dann hast du den rechten Berggeist in dir, dann erholtst

du dich in den Bergen und kommst frisch und glücklich wieder heim. Neben dem Berggeist muß der Humor eingepackt sein. Berggeist nicht, es kann regnen in den Ferien, nicht nur einen Tag, acht Tage. Wie köstlich nun die Figur des frühlichen Danks, der jetzt, wenn alle möchten ihre dümmlichen Regengefühler machen, seinen Humor auspackt. Beim Regen fängt bald alles an zu tropfen und zu hangen und zu schlampen; der Humor allein hat das Beiwort unerwünscht, der muß also dabei sein. Wer keinen eingepackt hat, wird schlimm dran sein. Nicht nur Regenwetter wird durch den guten Humor allein siegreich zurückgeschlagen. Es können in deinem Gasthof vielleicht gewisse Menschen sein, an deinem Tische essen, nebenan ihr Zimmer haben, — die haben nun einmal eine gewisse Art, oder eine gewisse Unart, daß sie dich ärgern, scheußlich ärgern. „Aber, lieber Paul, wie kannst Du dich nur so ärgern!“ und das gute Fräuchen befähigt die Wogen in des Gatten Gemüt — Humor, Humor! komm hervor! Ich glaube, den meisten müssen immerhin diejenigen Ferienmenschen mit sich nehmen, welche sich das Idyll in eigener Haushaltung im kleinen Dorf- oder Bergstädtchen bereiten wollen. So manche kleine Bequemlichkeit fehlt — es ist lustig am Anfang, später muß der gute Humor Ersatz machen. Und gerade da wird das Regenwetter eine harte Prüfungszeit; ich weiß, wie da oft schon Gebuld und Humor ganz rasch vorbei waren. Draußen das graue Plätzchen, und nun nichts, gar nichts, als die engen, kleinen Stübchen! Wären wir noch im Hotel drüben, wo sie doch ihre Veranda haben, ihren gebekten Gang, ihren Billardsaal und den Lesesaal, — eben dort in der Gesellschaft, die sich da köstlich unterhält, fehlt uns jetzt das Heimatsrecht. So muß also neben dem Humor die Gebuld da sein, das standhafte Ausbarren. Ich habe einen lieben Verwandten, der tritt jeden Sommer seinen kurzen Ferienaufenthalt an, in den Bergen irgendbwo. Er reist ab am letzten schönen Tag. Dann regnet's. Am zweiten Tag ist bei seiner Frau der Humor vorbei und am achten bei ihm die Gebuld. Sie packen auf, reisen ab und siehe, es lichten sich die Wolken. Also Stand halten! es kommt immer wieder gut und so viele haben sich alles verderbt, weil sie nicht gerade noch ein oder am Ende ein paar Tage warten konnten. Sehr brauchbares Feriengepäck ist nun aber neben der langen Gebuldrolle das feste, kleine Päcklein Entschlossenheit. „Heute gehen wir! Aufgepackt! Das Wetter ist gut, alle Bequemlichkeiten niedergeschlagen!“ Ein andermal hat sich die kleine Karawane Feriengäste aufgemacht zu einem Ausflug. Aber das Wetter — das Wetter! Es wird immer bedenklicher. Hin- und Herraten — aber jetzt sind wir doch schon so weit — und ich habe mich doch so sehr getreut — und es kann ja doch noch gut kommen — nein! wir kehren um! — So schlägt man den Klagen den Kopf ab, die nachher die Unentschlossenheit oder die Ungebildigkeit oft noch lange verfolgen: ach, wären wir doch damals umgekehrt! — ach, hätten wir doch damals noch ein wenig gewartet! Nun aber zu alledem doch noch etwas wirkliches Gepäck — ein gutes Buch, aber ein gutes, so eins, das das Gemüt durch und durch erwärmt und erquickt; eins, das mit wahrer Poesie andere Menschen, andere Orte uns lebendig und farbig vor Augen stellt, und uns zu ihnen entrückt; eins, das zu denken gibt und auch zu lachen und das recht gemütlich ist, Jeremias Gotthelf, Gottfried Keller, Fritz Reuter, Dickens. — So, nun lasse ich die Feriengäste, die in unser schönes, stilles Frutigtal kommen, ziehen und weiß, daß es ihnen gefallen wird, hier oder dort — s'kommt nicht so drauf an, das Gepäck ist die Hauptsache.

B. Müller.

Die das tägliche Brot uns verabreichen.

Ein Fachblatt läßt sich über das Los der Bäckerfrauen und Töchter in folgender, wenig rofiger Weise vernehmen:

„Man darf ohne Uebertreibung behaupten, daß es in keinem Stande und in keinem Gewerbe weibliche Mitarbeiter gibt, welche so geplagt, so überanstrengt sind, wie unsere Frauen und Töchter! Sie haben nichts als Pflichten und abermals Pflichten, und wie gering ist dem gegenüber das Ausmaß ihrer Freiheiten, ihres Vergnügens, wie wenig genießen sie ihr Leben! Die Bäckerfrau muß nicht nur die Aufgabe erfüllen, welche jeder anständigen bürgerlichen Hausfrau obliegt, nämlich ihren Haushalt bestellen und allen damit zusammenhängenden Dingen ihre Fürsorge zuwenden; sie hat auch in den meisten Fällen das Geschäft zu führen, sie steht vom frühesten Morgen, zu einer Zeit, wo andere erst tüchtig zu schlafen beginnen, im Sommer und Winter in ihrem Laden und verläßt ihn erst des Nachts. Der Verkehr mit den Kunden, die Erforschung der Wünsche und Schwächen eines jeden Einzelnen unter denselben, die Abrechnung, die Konferenzen mit den Lieferanten, mit den Mehlagenten, Müllern, Feithändlern u. s. w., alles das ist Sache der Bäckerfrau oder der Bäckersochter, und wahrhaftig, gerade dieser Zweig des Geschäftes zählt nicht zu den Unannehmlichkeiten! Und während Frau und Tochter in anderen Berufskreisen, wenn sie sich eine Woche hindurch Tag um Tag geplagt haben, zum mindesten einen freien Sonntag genießen, ist unseren Frauen und Töchtern nicht einmal diese Erholung gegönnt, die, das kann gewiß nicht bestritten werden, für jedes Lebewesen unbedingt notwendig ist; denn eine ununterbrochene Thätigkeit stumpft selbst die besten Nerven ab und führt rascher als dies sonst der Fall ist, zu Erkrankung und gänzlicher Arbeitsunfähigkeit.“

Kleider aus Holz.

Kleider aus Holz dürften schon in kürzester Zeit als ein sowohl seiner Billigkeit, als auch seiner Dauerhaftigkeit wegen sehr begehrtter Artikel erscheinen. Bisher hat man allerdings erst aus Holzfasern Baumwollen hergestellt, die, wenn sie gewebt wird, ganz den Eindruck des gewöhnlichen Tuches macht. Dieses neue Gewebe ist das Resultat langjähriger angestellter Versuche mit Nichten- und Tannenholz, welches zuerst in Stücke gerissen und dann durch einen chemischen Prozeß geleistet wird. Nach der chemischen Behandlung kann das Holz dann auf verschiedene Weise zu einer weichen, weißen Pappe verarbeitet werden, welche durch perforierte Platten gepreßt wird. Die zurückbleibenden Fäden werden dann durch Dampf getrocknet und verwebt. Das Fabrikat kann zu einem erstaunlich billigen Preise hergestellt werden. Es sieht gut aus, nimmt leicht jeden Farbstoff an und es ist deshalb kein Erfinden auf dem Markt früher oder später gewiß, besonders in Gestalt von Baumwollenimitation.

Ein Universal-Kleiderraffer.

Gewiß hat schon manche Leserin unter der Qual der langen Kleiderröcke geseufzt, wenn sie, auf der kotigen oder staubigen Straße gehend, genötigt war, nebst dem Tragen von Schirm, Paket und Korb, noch das Kleid aufzuheben. Die Röcke werden durch das feste Zusammenfassen zertrennt und unansehnlich gemacht, und die Trägerin wird unwillig und müde. Diesem Uebelstand hilft der Universal-Kleiderraffer (er-



hältlich bei Peters u. Co. in Zürich) in zweckmäßiger Weise ab. Wie die beistehende Illustration zeigt, genügt ein einziger Handgriff, um den hintern Teil des Kleiderröckes zur gewünschten Höhe zu rasen oder denselben wieder auf die normale Länge zu stellen. Selbstverständlich wird nicht nur die Trägerin des Kleides der Mühe des fortgesetzten Aufhebens entbunden, sondern der Universal-Kleiderraffer bedingt auch eine Schonung der wertvollen Straßenkleider; eine Neuerung, die wohl jeder Kledrägerin erwünscht sein wird.

Wespennstiche.

Wespennstiche können lebensgefährlich werden, wenn solche im Halse während des Schluckens von Getränken und Früchten beibringt werden. Die „Fungrube“ gibt ein Mittel an, das, sofort angewandt, plötzliche Erleichterung bringt. Sobald man spürt, daß man im Munde oder Halse gestochen ist, nehme man einen Theelöffel voll Kochsalz, mit etwas Wasser angefeuchtet, und verschlucke dies langsam. Geschwulst und Schmerzen verschwinden hiebei in kürzester Zeit. Dies einfache Mittel hat schon manchen vom Tode errettet.

Neues vom Büchermarkt.

Gedichte eines Arbeiters von Ludwig Palmer, Eisenarbeiter in Schornoborn. Ausgegeben und zusammengefasst von Walter Kellerbauer. Mit L. Palmers Bildnis. Deutsche Verlagsanstalt. Stuttgart, Leipzig, Berlin, Wien. Preis gebunden 1 Mark.

Johanna Ambrosius, Ada Negri, Ludwig Palmer, sie zeigen, daß der Quell der echten Poesie durchaus nicht immer nur auf den Höhen des Lebens sprudelt, sondern daß er eben so schön und rein aus den Tiefen eines mühseligen, armeligen Daseins emporquillen kann. Ob es jedoch zum Glücke dieser Arnen ist, wenn sie den Born in ihrer Seele tragen? Der Verfasser des oben genannten Büchleins erzählt uns von dem Dichter Ludwig Palmer, daß er kein glücklicher Mensch sei, daß der Kampf ums kümmerliche Dasein besonders schwer ihn antomme, weil er mit seinem hohen Geistesstreben, seinem warmen, innigen Gemüte in den dunklen Maschinen- und Fabrikarbeit verstrickt sei, unter Menschen, die ihn nicht immer verstehen.

Wir möchten eher glauben, daß der Geistes, wie der Dichter seine Muse nennt, das Ideal, das er mit sich herumträgt, das heimliche Schaffen, schöner Lieber, ihm eine reine und süße Freude sein müsse, auch wenn er nur kurz sich daran erinnern darf inmitten seiner Tagesarbeit, nur verfohlen seiner Lieblingsbeschäftigung sich hingeben kann. Besser ein noch so farges Geistesleben unter Druck und Schmerz als gar keines. Ludwig Palmer, so wird uns gesagt, habe erst spät, als Mann, angefangen zu dichten, und man spürt auch seinen Liedern die innere Reife an. Es ist ein Mann, der kämpft und leidet, der aber siegen will, nicht unterliegen. Ein warmes Gemüt spricht aus seinen Liedern,

ein Herz, das allem Schönen, besonders draußen in der Natur, entgegen schlägt. Und dieser feine empfindende Arbeiter hat auch für sein Innenleben eine schöne Form gefunden, um es darin zu ergießen. Er hat, wie es scheint, so viel er konnte, die deutschen Klassiker gelesen und ihre Erzeugnisse sich zu eigen gemacht, so wurde sein Geschmack gebildet. Niemand, der das Büchlein liest, — ohne den Titel und das erklärende Vorwort — würde in dem Verfasser einen einfachen Arbeiter suchen, eine nach allgemeinen Begriffen ausgebildete Persönlichkeit. Die Lieder werden manche Gemüter ansprechen und erfreuen. Das Büchlein ist gefällig und hübsch ausgestattet worden.

Briefkasten der Redaktion.

Bekümmerte Mutter in B. Strafen sind nicht das richtige Mittel, um den Teufel zu bekämpfen, im Gegenteil, in diesem Falle verbittet und verbärt die Strafe. Nur von gemüthlicher Einwirkung allein ist ein Erfolg zu erwarten. Man muß das Kind den Genuss der herrlichen Mitfreude kennen lernen. Empfanglich ist ein jedes dafür, auch das scheinbar neigste. Achten Sie besonders darauf, zu sehen, in welcher Gesellschaft das Kind sich meistens bewegt. Eine harmlos fröhliche, genügsame, von lebhaftem, warmem Dankgefühl besetzte Natur mühte im Zusammenleben mit dem Teufelischen

den besten Eindruck ausüben. Vermeiden Sie mit ängstlicher Vorsicht alles, was des Kindes Leid und Eifersucht hervorrufen könnte. Mütter sind hierin recht oft sehr achlos und unbedenklich, und sie denken oft viel zu wenig daran, daß die mit erheblichen Charakterfehlern behafteten, die sogenannten Sorgenkinder, von den Eltern viel näher ans Herz zu ziehen, viel besserer und fühlbarer geliebt werden müssen, als die gut und harmonisch angelegten.

B. G. in S. Erziehung und Temperament sind in erster Linie zu berücksichtigen, wenn es sich darum handelt, ein Urteil zu fällen. Der natürliche Instand, die Feinfühligkeit, der Takt, das sind Dinge, die im Laufe der Zeit bei allseitig gutem Willen dem ungebildeten jungen Mädchen aneignen werden können. Die Erfahrung scheint Ihnen fremd zu sein, daß junge Leute dieser Art sich sehr oft schämen, höflich zu sein; sie erblicken in den von ihnen verlangten anständigen Umgangsformen eine verflüchtigte Erniedrigung, gegen welche sie sich auflehnen müssen. Was ihre Andeutungen und Bekehrungen nicht zu bezwecken vermögen, das erreicht oft ein Mißgeschick, daß sich formgerecht zu bewegen weis.

S. S. S. Man möchte der Poesie gram werden, wenn man sieht, wie sie traurig mißhandelt wird, und ein Hinz oder Kunz sich über diese Mißhandlung noch

freut, ja sich etwas darauf zu gute thut. Legen Sie ein geschriebenes Poesiebuch an. Die Tinte macht nicht so hohe Ansprüche wie die Druckerfarbe, und Sie werden nicht zur Belustigung der Schwarzfünftler dienen wollen.

Frl. S. P. in A. Die Körperkonstitution muß bei der Berufswahl immer in Betracht gezogen werden. Wenn Sie das anhaltende Eigne durchaus nicht vertragen, so dürfen Sie das Schneider nicht erlernen, und wenn es mit der Sehkraft schlimm bestellt ist, so paßt die Kunstfertigkeit nicht. Vorsorge verhütet auch hier die Nachfolge.

Muster sofort
OETTINGER & Co., ZÜRICH Bestassortiertes
 Modestoffe in Wollen v. 65 Cts. bis Fr. 15. — in Damenkleiderstoffen
 Modestoffe in Seide v. 60 Cts. bis Fr. 25. — Herrenkleiderstoffen
 Modestoffe in 8 Wollen v. 23 Cts. bis Fr. 2.70 Damen- und Kinder-
 Modestoffe Tuche u. Buckskins etc. Fr. 1.90-24 Konfektion u. Blusen
 Ein eleg. Herren-Mode-Anzug Fr. 5.70, compl. Stoff.

Allgemeine Schwäche.

349) Herr Dr. Rosenfeld in Berlin schreibt: „Bei einem sehr herabgekommenen Patienten, der lange Zeit verschiedene Eisenpräparate ohne irgend welche Besserung angewandt, habe ich Dr. Hommel's Hämato-gen mit so gutem Erfolge gebraucht, daß nach der ersten Flasche der Appetit, welcher ganz darniederlag, und der Kräftezustand sich merklich besserten. Namentlich hob der Kranke den angenehmen Geschmack des Präparates sehr hervor. Nach der zweiten Flasche waren die Kräfte bereits so weit gehoben, dass er seinem Berufe, dem er sich seit langer Zeit hatte entziehen müssen, wieder vorstehen konnte.“ Depôts in allen Apotheken.

Schwarze Seidenstoffe

sowie weisse und farbige jeder Art zu wirklichen Fabrikpreisen unter Garantie für Reichtum und Haltbarkeit von 55 Cts. bis Fr. 18 p. M. Beste und direkteste Bezugsquelle für Private. Tausende von Anerkennungs-schreiben. Muster franko.

Welche Farben wünschen Sie bemustert? [560]
Adolf Grieder & Cie., Zürich Seidenstoff-
 Königl. Spanische Hoflieferanten. Fabrik-Union.

Gegen Schwäche, Müdigkeit, Magenkrämpfe

9) gibt es nichts Besseres, als eine Kur mit dem **Eisencognac Golliez**; seit 22 Jahren ist derselbe überall als Heilmittel ersten Ranges eingeführt. Ueber 20,000 Zeugnisse und die höchsten Auszeichnungen zeugen für seine gute Wirkung. Achten Sie stets auf die Marke „2 Palmen“. Preis Fr. 2.50 und Fr. 5. — in den Apotheken.

Hauptdepot: **Apothek Golliez in Murten.**

Es wird für **Montreux** in eine deutsche Familie bis 15. August ein zweites

Mädchen gesucht

welches mit guten Zeugnissen versehen ist und Liebe zu Kindern hat. Salär Fr. 25 per Monat. Photographie nebst Zeugnissen einzusenden an [575]

Mme. Weller, Villa Magnolia
 (H 3551 M) Montreux.

Gesucht:

zu einer alleinstehenden Dame aufs Land ein einfaches, intelligentes

Mädchen

das kochen kann, sich aber willig weiterer Anleitung unterzieht.

Einem, welches die Gartenarbeit versteht, wird der Vorzug gegeben. [549]

Genf. Eine Dame würde eine oder mehrere junge Töchter bei sich aufnehmen. Franz. Stunden und Konversation, Musik. Sehr beglückendes Heim, sehr sorgfältige Erziehung. [596]
 Man wende sich für nähere Auskunft an Herren Haasenstein & Vogler in Genf unter G c 7028 X.

Weissnäherinnen

für feinste Arbeit. Dauernde Stellung und höchster Tageslohn
 in erstem Geschäft. Eintritt sofort.
 Auskunft im Annoncenbureau d. Bl.

Dans un village

bien situé du canton de Neuchâtel, le soussigné désirerait prendre encore deux ou trois jeunes filles comme pensionnaires. Grand jardin d'agrément. Climat salubre. Vue admirable sur le lac et les alpes. Prix modérés, leçons à domicile ou école secondaire à proximité.

Références: Mr. F. Föhr, officier de l'Etat-civil, Austrasse 105, Bâle, ou Mr. le pasteur Sartorius à Pratteln. Aug. Parel, ancien pasteur, Bôle près Neuchâtel. (H 7029 N) [592]

Orell Füssli, Verlag, Zürich.

Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett Preis 75 Cts.

Die Fehlgeburt „75“

Den Frauen gewidmet von Prof. Dr. Spöndly, Hebammenlehrer, in Zürich. (H 1758 Z) [386]

Die Krankenernährung und Krankenküche von A. Drexler. Diätischer Ratgeber. 90 Cts.

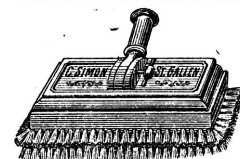
103 Rezepte Engl. Puddings und Cakes für die deutsche Küche.

Von Anna Rietler. Fr. 1.20.

2. Auflage. Fr. 1.20.

Vorrätig in allen Buchhandlungen.

Klimatischer Alpenkurort (H 1644 Lz) [579]
Niederrickenbach
 Altrenommiertes, sehr beliebter und genussreicher Bergaufenthalt. Grossartige Alpennatur. Wunderschöne und äusserst geschützte Lage. Von den höchsten medizinischen Autoritäten angelegentlich empfohlen. Bevorzugtes Alpenklima. Prächtige Gebirgsexkursionen mit herrlichen Alpenpanoramas. Vorzügliches Quellwasser, Milch- und Molkenkuren. Komfortabel eingerichtetes Kurhaus. Genussreiche Spaziergänge und grosse Waldungen. Pensionspreis Fr. 4.—, Zimmer von 80 Cts. an. Post und Telegraph. Sich höchlichst empfehlend. **J. von Jenner, Eigentümer.**



Es empfiehlt sich zu geneigter Abnahme bestens [403]

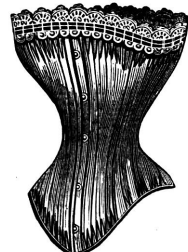
G. Simon, Bürstenfabrikant, St. Gallen

Neugasse 37, vis-à-vis dem Tagblattbureau.

In sehr schöner

ruhiger und gesunder Lage im st. gallischen Oberland wäre eine gut empfohlene Familie gerne bereit, eine Person aufzunehmen, die entweder körperlicher oder geistiger Pflege bedarf. Anfragen zu weiterer Unterhandlung befördert unter Chiffre Pf. 518 das Annoncenbureau d. Bl.

Von 50 bis 84 cm



Echt Waalsschein

in neuem Sortiment in den seit Jahren erprobten vorzüglichen Qualitäten.

Au Bon Marché

89 Marktgasse 52, Bern. (H 144 Y)

Ist einzig in ihrer Art zur augenblick-



lichen Verbesserung von Suppen.

Grosses Lager

in Parkett-Bürsten, breite Flaumwischer, eigenes Fabrikat, Kleider-, Möbel-, Hut- und Haarbürsten, Staub- und Frisierkämme, Zahn- u. Nagelbürsten, Fensterleder und Schwämme in grosser Auswahl.

Amerikanische



welche in ihrer Leistungsfähigkeit und Solidität alle anderen Systeme übertreffen, empfehle geneigter Abnahme bestens. [567]

Lemm-Marty
 St. Gallen.

Garantiert rein

ausgelass. Schweinefett 10 Ko. Fr. 10.90
 Magerspeck 10 „ „ 11.50
 feinste Schinken 10 „ „ 11.60
 Kernschinken, extra zart und mager 10 „ „ 13.20
 Schüffel; Rippli 10 „ „ 12.20

J. Winiger, Boswyl (Aargau).

Filialen: (H 3900 Q) [584]
 A. Winiger, Rössilanden, Rapperswil.
 P. Joho-Winiger, Muri (Aargau).

Für Damen! [399]

P. Hartmanns Gesundheitsbinden

desinfizierend, von höchst Aufsaugungs-

fähigkeit. Von Ärzten vielfach empfohlen.

1 Paket mit 6 Stück 24 cm lang

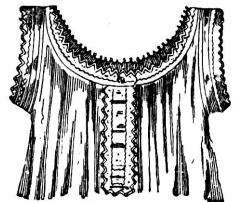
7 „ „ 27 „ „ 1.15

1 „ „ 6 „ „ 27 „ „ 1.15

Gürtel dazu per Stück 75 Cts. in eleganten Cartons Fr. 1.15 und Fr. 1.40.

Frau Margarete Hartmann
 Villa Salamander, Steckborn.

Erstes schweizer. Damenwäsche-Versandhaus und Fabrikation
R. A. Fritzsche
 Neuhausen-Schaffhausen.



45 Sorten Frauen-Taghemden
 12 „ „ Nachthemden
 18 „ „ -Hosen
 12 „ „ -Nachtsackchen
 24 „ „ -Schürzen
 24 „ „ Leib- u. Kostüm-Unterrocke
 sowie alle Haushaltungsgegenst.
 Ich bitte genau anzugeben, ob billige, mittelgute oder beste Qualitäten und ob fein- oder grob-fädig bemustert werden soll. [76]

H. BRUPRACHER & SOHN ZÜRICH
 Braut-Ausstattungen in Herren- und Damen-
 Kleid aus Heureka-Stoff
 Verlangen Sie gef. Muster & Prospekt

J. Kihm-Keller
 z. guten Quelle [577]
Frauenfeld.

Leinen- und Baumwollwaren

Wäsche-Fabrikation

Braut-Ausstattungen

in feinsten und solidester Ausführung.

Herren- und Damen-Linge

Damen- und Kinderschürzen

Diplome I. Klasse.

Katalog und Muster umgehend franko.

60 Centimes
die Lieferung von 36 Ansichten.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen
und beim Verleger

COMPTOIR DE PHOTOTYPTE, Neuenburg.

Meine Reise durch die Schweiz.

Grosses, illustriertes Album in farbigem Kunstdruck mit Text, 30×40 Ctm.

Prachtvolle Sammlung von **720** photograph. Ansichten der Schweiz.

Diese Sammlung verursacht dem
Herausgeber eine Ausgabe von
20,000 Fr. f. Hellograv.

Dieses Prachtwerk wird in 30
Lieferungen von je 36 Ansichten
vollständig sein.
Die 1. Lief. ist soeben erschienen.

Franco in der ganzen Schweiz
gegen Postnachnahme von
75 Cts. die Lieferung.

60 Centimes
die Lieferung von 36 Ansichten.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen
und beim Verleger

COMPTOIR DE PHOTOTYPTE, Neuenburg.

Nur die von
Bergmann & Co.
Zürich
fabrizierte

Bergmanns Lilienmilch-Seife

ist die vorzügliche, kosmetische Toilette-
Seife für zarten Teint, sowie gegen
Sommersprossen und alle Hautunrei-
gkeiten. Preis
75 Cts. per Stück.
Nur echt mit der
Schutzmarke:
Zwei Bergmänner



(H 1213 Z) [233]

„Tannerin“, Wichse der Zukunft. Gebrauchsanweisung.

Man tunkt ein neues oder von gewöhnlicher Schuhwichse gut gereinigtes
Bürstchen ganz schwach in Tannerin, bestreicht damit das von alter Schuh-
wichse gut gereinigte und getrocknete Schuhwerk, lässt es einige Minuten trock-
nen und bürstet leicht ab. Das Schuhwerk erhält dadurch einen schönen Glanz,
der selbst mit Wasser nicht entfernt werden kann und absolut auch nicht ab-
schmutzt. Ein Anstrich sollte für einige Tage und bei ganz richtiger Anwen-
dung für längere Tage genügen; inzwischen anhaftender Staub oder Schmutz
wird mit blossen Bürsten entfernt und dadurch der frühere Glanz wieder her-
vorgerufen. Tannerin besteht aus Substanzen, die dem Leder absolut nur zu-
träglich sind, und ist garantiert säurefrei, darf aber nicht verdünnt werden.
Erfinder und alleinige Fabrikanten:

Tanner & Co., Frauenfeld, Schweiz.

Garten-Croquetspiele

(H 2292 Z)		Naturholz	f. poliert
a) mittelgross, für Halberwachsene	für 6 Spieler	Fr. 12.50	—
oder nur Damen	„ 8 „	„ 15.50	19.50
b) gross, für Herren und Damen	„ 6 „	„ 23.—	25.50
	„ 8 „	„ 25.50	30.—

Reichhaltiges Lager in Spielen fürs Freie.

Franz Carl Weber, Spielwarenhdlg.

454] 62 mittlere Bahnhofstrasse 62, Zürich.

Kochschule von Frau Engelberger-Meyer,

Zeltweg Nr. 5, Zürich.

Hiermit zeige ich den geehrten Damen ergebenst an, dass der **86. Kurs**
am **17. August 1896** beginnt. (OF 8792) [587]
Zugleich empfehle das von mir herausgegebene **Kochbuch**, elegant ge-
bunden, zum Preis von **Fr. 8.—**.

Frau Engelberger-Meyer.



Gesündeste Binde.

Aus neuem, bisher für diesen Zweck nicht ver-
wendetem Material. Namentlich auf die Reife sehr
zu empfehlen. Sehr beliebt und allen anderen Sys-
temen vorgezogen. (15) (H 5553 Z)
Preis per Paket Fr. 1.30; Gürtel 80.

H. BRUPBACHER & SOHN, Bahnhofstrasse, Zürich.

Heureka-Damenbinde, waschbar, neue patentierte Form. Durch ihre Solidität billiger als jede
andere Binde. Von ersten Aerzten empfohlen. In Schachteln zu 3 und 6 Stück. Zwei Qualitäten.

Meine Aussteuer-

specialbranche bietet Töchtern jeden Standes Gelegenheit zur Anschaffung solider und
geschmackvoller Möbel in gewünschter Preislage.

Beispiel für eine einfache Einrichtung:

Schlafzimmer in Nussbaum, matt und poliert: 2 Bettstellen mit hohem Haupt, 2 Nacht-
tische mit Marmoraufsatz, 1 zweiflächige Waschkommode mit Marmoraufsatz und Krystall-
spiegelaufsatz, 1 Handtuchständer, 1 Spiegelschrank mit Krystallglas, 2 Plüsch-Bettvor-
lagen, 1 Linoleum-Waschtisch-Vorlage, 1 Paar wollene Vorhänge mit kompletter Stangen-
garitur, Fr. 730.—.

Speisezimmer in Nussbaum- oder Eichenholz: 1 Büfett mit geschlossenem Aufsatz,
1 Ausziehtisch für 12 Personen mit 2 Einlagen zum Umklappen, 6 Stühle mit Rohrsitz, 1
Serviertisch, 1 Sofa mit prima Ueberzug, 1 Querspiegel, 44/73 cm Krystallglas, 1 Linoleum-
teppich, 180/230 cm, 1 Paar wollene Vorhänge mit kompletter Stangengaritur, Fr. 600.—.
Salon in matt und poliert Nussbaumholz: 1 Polstergaritur mit Moquettesachen, ganz
bezogen, 1 Sofa, 2 Fauteuils, 2 Sessel, 1 Salontisch, 1 Silberschrank, 1 Musikständer, 1 Paar
doppelseitige Salonvorhänge mit kompletter Stangengaritur, 1 Salonteppeich, Plüsch,
175/235 cm, 1 Salonspiegel, 51/84 cm, Krystall, Fr. 835.—.

Alle nussbaumenen Möbel sind inwendig in Eichenholz furniert.

Permanente Ausstellung 20 fertiger Zimmer.

Zweijährige, schriftliche Garantie.

A. D. AESCHLIMANN

Schiffstraße 12, Zürich.

[233]

Versandhaus Hermann Scherrer

ST. GALLEN.

Senden Sie mir postwendend gratis und franko Ihren illu-
strierten Sommerkatalog über Herren- und Knabenkonfektionen,
Stoffe, Ladenspecialitäten und Reiseartikel. [499]

Ort:

Genauere Adresse:

Bad-u. Kuranstalt Rothenbrunnen

Bahnstation.

Saison vom 1. Juni bis Mitte September.

Jod- und Phosphorsäurehaltiger Eisensäuerling. Wirksam gegen
Verdauungsbeschwerden, Blutarmut, Skroflose, Störungen im Wachstum etc.
Zur Auskunft, Zusendung von Prospekten und ärztlichen Berichten ist
gerne bereit die dortige **Direktion**.

Die Generalniederlage des Rothenbrunner Mineralwassers befindet
sich bei Guyer & Co., Marktgasse, Zürich. (H 566 Ch) [468]

Suchen Sie etwas zu kaufen?

Haben Sie etwas zu verkaufen?

Suchen Sie eine Stelle?

Haben Sie eine Stelle zu besetzen?

Lassen Sie durch die
Annoncen-Expedition

Haasenstein & Vogler
St. Gallen

in die geeignetsten Blätter ein
Inserat
einrücken, wodurch Sie Ihren
Zweck am raschesten u. sicher-
sten erreichen werden.

Für 6 Franken

versenden franko gegen Nachnahme

bttto. 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen

(ca. 60—70 leicht beschädigte Stücke der
feinsten Toilette-Seifen). (H 623 Z) [70]
Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

Beerenpressen

in Holz- und Eisenkonstruktion, sowie
auch solche amerikanischen Systems
hält stets vorrätig und empfiehlt zu
mässigen Preisen [547]

Die Eisenwarenhandlung
P. W. Steinlin
St. Gallen und Herisau.

CHOCOLAT

in Tafeln und in Pulver

SPRÜNGLI

leicht löslicher reiner

CACAO

(H 2613 Z)

[535]

Verlangt überall nur

(H 2609 Q) [522]

OKIC'S **WÖRISHOFER** Tormentill-
Seife.

Entschieden beste Toilette- und Heilseife!

A. Ballié**Möbel- und Bronzewarenfabrik**
(H 2300 Q)29 Freiestrasse 29
„Zum Ehrenfels“
Basel.

Komplette Einrichtungen von Wohnungen in geschmackvollster Ausführung eigener Komposition. Holz- und Eisenmöbel, Skulpturen, Bauarbeiten (Täfel und Decken), Leuchter, Möbelschilde in allen Metallen, Balkons, Pavillons, Portale etc. in Schmiedeeisen werden auf feinste in meinen Werkstätten angefertigt. Tapeten in allen Genres (Tenturen, Tapiseries artistiques), Portièren, Vorhänge aller Art, Teppiche, Faïences, Bronzes (zur Zimmerdekoration) sind in schönster Auswahl in meinen Magazinen vorrätig. (524)

Grosses Lager in prachtvollen orientalischen Stickereien und echten, alten persischen Teppichen.

Preisvoranschläge gratis. — Zeichnungen stehen zu Diensten.

Töchterpensionat**Kunstgewerbe und Frauen-Arbeitschule**
Zürich-Enge, Lavaterstr. 75.Prospekte und Referenzen durch die Vor-
stherin (H 2659 Z) [531] *Frl. Schreiber.***Rouleaux** grosse Auswahl
billigst490 **Alder-Hohl, Neugasse 43**
St. Gallen.**Pension-Haushaltungsschule****Mmes. Cosandiers, Landeron, Neuchâtel.**Prächtige Lage. Studien in franz. und engl.
Sprache, Musik, Handarbeiten, Ausbildung im Kochen,
Theorie et Praxis. Referenzen: Mr. Scherf, Lehrer.
Eldg. Experte und frühere Schülerinnen. (H 7019 N)**Etamin**und Vorhangstoffe jeder Art
kaufen Sie mit unbedingtem
Vorteil im ersten Zürcher
Vorhang-Versandgeschäft.
J. Moser, zur Münsterburg, Zürich.
Verlangen Sie Muster. [193]Patentirte **Universal-Frauenbinde**
Unentbehrliche Wäschehefte. Einf., sol. u.
bequem. Stück dieser Art. Gürtel
in 3 Grössen u. 6 Binde n. a.
Fr. 6.50 u. 7.50.**Frauen-Binden (Monatsverbände)**
Binden
in Tischelformat.
Solideste Ausführung in
bestem Baumwollstoff. Preis und
Stoff ohne Konkurrenz. Gürtel mit 6 Binde n.
a. Fr. 3.50. Nachnahme. Auswahlendung. 137
Frau E. Christinger-Beer, Lichtensteig (St. Gallen).**Pension Gartmann, St. Moritz-Dorf**empfehlte sich verehrten Kurgästen und Passanten
für die diesjährige Sommersaison. Pensionspreis
inkl. Zimmer etc. Fr. 7-8. Freundliche Gartenan-
lage. Angenehme Verbindung zwischen Bad und
Dorf durch den elektrischen Tram. [536]**Haushaltungs-Schule**und Töchterpensionat
in **Marin** bei Neuchâtel.Prospekt und Referenzen
zur Verfügung.Adresse: Mme. Jeanne Convert-Borel
(H 6542 N) & Marin. [552]**Dieses Feld**kann
für 24 Insertionenabonniert werden und bitten wir Interessenten,
sich bezüglich der Bedingungen an uns zu
wenden.**Haasenstein & Vogler**
St. Gallen.**C. Schelb-Brugger**
Wäschefabrikation

14 Marktplatz ST. GALLEN Marktplatz 14.

Herrenhemden mit leinenen Einsätzen, nach Mass und ab Lager
unter Garantie für Getztheit, von Fr. 3.90 bis Fr. 8.50 per Stück
Damenhemden, Damen-Nachthemden, Damenhosen, Nachthemden,
Unterröcke weiss, Kinderwäsche. (921a)**Was, Wo und Wie**Sie annoncieren mögen, unterlassen Sie nicht, sich der
bewährten Vermittlung des Hauses**Haasenstein & Vogler**erste und älteste Annoncen-Expedition
zu bedienen, das Inserate in sämtlichen Zeitungen be-
fordert, auch bei Benützung vieler Journale nur eines
einzigen Manuskriptes bedarf und bei umfangreichen
Aufträgen höchsten Rabatt gewährt.Dasselbe ist unzweifelhaft am ehesten in der Lage,
bei aller Garantie für rascheste und zuverlässigste
Ausführung wirkliche Vorteile zu gewähren, und, wo
es gewünscht wird, kompetenten Rat zu erteilen.**Lugano. Pension Zweifel**
via Cattedrale. [551]
Pension je nach Aufenthalt
von Fr. 4.50 bis Fr. 5 p. Tag
(Wein inbegriffen) (H 72260) **A. Riese.****Kanapes und Matratzen**

verfertigt solid und billig

August Oberli, Sattler, Lämmlisbrunnen 44c.
NB. Aeltere Polstermöbel und Matratzen
werden solid und billig aufgearbeitet. [91]Weit aus den besten und schönsten Bernerhalblein
für Männer- und Knabenkleider in prächtiger Auswahl
und Bernerleinenwand zu Leintüchern, Kissenzugenden,
Bücherdecken, Hand-, Tisch- und Küchentüchern etc.
in kerniger oder hochfeiner Qualität bemustert?**Walter Gyax, Fabrikant**
160 [H 553 Y] **Bliebenbach.****Nesselwolle (Marke Busch).**Strümpfe und Socken für den Sommer, dauer-
haft, leicht zu waschen, und bewahren sich gut gegen
den Fusschweiss. Ferner sind Unterleibchen
aus demselben Stoff zu haben. (H 2325 Z) [459]
Depot bei: Frau **Sachs-Laube,**
Thalgasse 15, Zürich.**Eau de Cologne Suisse**anerkannt das Beste und Billigste, von erfrischendem,
feinem Geruch, für Toilette und Bäder sehr empfohlen.
Preis per Flacon Fr. 1.50, 3 Flacon Fr. 4.50 franko.
Eau de Jaman, sehr bekannt, garantiert das Beste
gegen Haarausfall. Flacon 3 und 5 Fr. (H 2902 M)
474 **Parfumerie Montreuisienne, Montreux.****Visit-, Gratulations-,
Verlobungskarten**

liefert schnell, prompt und billig

Buchdruckerei Wirth A.-G., St. Gallen.**Gesucht.**In einem best renommierten Restau-
rant wird eine**treue, brave Tochter**als **Kellnerin** gesucht. Offerten sub
Chiffre Ge 588 an das Annoncenbureau.Man wünscht ein anständiges Mäd-
chen als [586]**Volontärin od. Lehrmädchen**in einem Weisswarengeschäfte anzu-
nehmen, wo dieselbe gute Gelegenheit
hätte, die franz. Sprache zu erlernen.
Gefl. Offerten unter Yc 6954 X an Herren
Haasenstein & Vogler in Genf.**Lehrtochter**und Tochter zur Ausbildung kön-
nen sofort eintreten bei einer Damen-
schneiderin an einem Badeort.Gefl. schriftliche Offerten unter Nr. 573
an das Annoncenbureau d. Bl.**Gesucht:** [564]für ein ordentliches Mädchen, das im
Zimmerdienst bewandert, der deutschen
und französischen Sprache mächtig ist,
eine Stelle in ein besseres Privathaus.
Gute Zeugnisse stehen zu Diensten.

Zu erfragen im Annoncenbureau d. Bl.

Jul. Hensels hyg. Cacao mit Nährsalzen

frei von allen minderwertigen Zusätzen

ist der beste

seines vorzüglichen Geschmacks, seiner hervorragenden Nährkraft und der
Förderung einer gesunden Blutbildung wegen (H 414 Q)**jedermann empfohlen.**Alleinberechtigte Fabrikanten: **Knappe & Wörk, Leipzig. General-
Depot für die Schweiz: Carl Pfaltz, Basel.** Direkter Versand nach
allen Orten, wo noch kein Depot besteht. Hyg. Cacao Fr. 4.—, hyg. Chokolade
Fr. 3.— und Fr. 2.50 per Pfund Nettogewicht. [153]**Burk's China-Weine.**Analysiert im Chem. Laborator. der kgl. württ. Centralstelle
für Gewerbe und Handel in Stuttgart.In Flaschen à ca. 100, 250 und 500 Gramm. — Die grossen
Flaschen eignen sich wegen ihrer Billigkeit zum Kurzgebrauch.**Burk's China-Malvasier**
ohne Eisen, süss, selbst von
Kindern gern genommen. In
Flasche à Fr. 1.70, Fr. 3.40, Fr. 7.—.**Burk's Eisen-China-Wein**
wunderschmeckend u. leicht ver-
daulich. In Flasche à Frs. 1.70,
Frs. 3.40 und Frs. 7.50.Man verlange ausdrücklich: **Burk's China-Malvasier, Burk's
Eisen-China-Wein** und beachte die Schutzmarke, sowie die jeder
Flasche beigelegte gedruckte Beschreibung.Wer eine Stelle zu vergeben hat, inseriert stets
mit Erfolg in der „Schweizer Frauen-Zeitung“.**Gesucht.**In einem gut renommierten Gasthof
findet ein**tüchtiges Küchenmädchen**

sofort Stelle. Monatslohn 20 Fr.

Offerten sub Chiffre A M 589 an das
Annoncenbureau d. Bl.**Zu verkaufen:**gangbares Geschäft in Leinwand,
Baumwolltuch, Tüll, Rideaux, Kölsch,
Cotonne, Seidenstoffen, gefert. Artikeln
und Anfertigungen nach Mass. Mittlere
Ausdehnung. Günstige Lokalität; für
Einzelperson (besonders Weissnäherin)
oder kleinere Familie geeignet. Inter-
essenten wenden sich an das Advoka-
ten- und Geschäftsbureau A. Kunkler,
St. Gallen. [572]In einer gewerblichen Stadt der Ost-
schweiz ist wegen bevorstehenden
Familienverhältnissen sofort ein best
eingeführtes [566]**Tapiserie- und Merceriegeschäft**billig zu verkaufen.
Offerten unter Chiffre E 566 F an das
Annoncenbureau d. Bl.591 **Pension** (H 7031 M)**Vaucher, Lehrer, Verrières.**
Franz. Sprache für Jünglinge.